

Zusätze und Berichtigungen.

- S. 14. Z. 21. 1. Geschichtsquellen.
- S. 33. Z. 7. fehlt „Kaiser“-reichs.
- S. 38. Z. 26. 1. „Albertus“ statt Abertus.
- S. 41. letzte Z. 1. „Estensis“ statt Estnesis.
- S. 56. nr. 78. Die Namen der Zeugen sind in der alten Uebersetzung corruptirt: Thomas von Cöln und Thomas von Meissen aus falscher Auflösung der Abkürzung von Thidericus entstanden; Degenhard Bischof von Sitten aus Engelhartus episc. Cicensis; Wilh. Probst von Agran aus Aquisgrani; Winceberg aus Minceberg.
- S. 65. Z. 5. von unten 1. Scheverlingeburg.
- S. 72. Z. 11. „in“ muss wegfallen.
- S. 74. Der in der Note zu nr. 104 erwähnte Brief Falke's ist abgedruckt: Wigand, Archiv IV. S. 337.
- S. 81. ff. nr. 115, 116, 120, 121, 122, 123, 124, 125 1. „wiederrufen“ statt widerrufen in den Überschriften.
- S. 102. Die nr. 143 muss 146; nr. 144 muss 143; nr. 145 muss 144 sein.
- S. 105. Z. 2. von unten 1. „enthalten“ statt enthaltene.
- S. 136 u. 137. nr. 189 muss 190 und nr. 190 muss 189 sein.
- S. 180. nr. 259 muss 260 und nr. 260 muss 259 sein.
- S. 182. nr. 264. 1. „Regenstein“ statt Blankenburg.
- S. 193. Z. 6 v. u. 1. „Riddagshausen“ statt Riddageshausen.
- S. 210. In Anmerk. ²) zu nr. 305 ist unerwähnt geblieben, dass 1248 bekundet wird, wie „Bertoldus de Heindeneborch“ als Verwandter Amelungs von der Lippe für diesen einen Verkaufscensens für Kloster Marienfeld besiegelt hat (Wilms, Westfäl. Urk.-Buch III. nr. 496. S. 266. — Vergl. Lipp. Reg. I. nr. 254. S. 184, wo irrig „Heideneborch“).
- S. 224. Zu nr. 329. Anmerk. ¹). Nachträglich werden wir von befreundeter Seite darauf hingewiesen, ob der etwas räthselhaft erschienene comes Hermannus de H. nicht der damals lebende Graf Hermann von Henneberg sein könne? Allerdings; zumal steht dieser Vermuthung ausser seiner vielfachen Thätigkeit, die ihn als Sohn Jutta's von Thüringen und Gemahl Margaretha's von Holland, Schwester König Wilhelms, wohl passend als Schiedsrichter in obiger Urk. erscheinen lässt, die Schreibform „Henneberg“ (Schultes, Coburg. Landesgesch. Urk.-Buch, nr. XI, XIV, XVI, XVII; Schöppach, Henneberg. Urk.-Buch, nr. XXIX, XXXIV, XXXV, XXXVIII, XL, XLIII, XLVI), vortheilhaft zur Seite.
- S. 293. Z. 2. v. u. 1. „C“ im Datum statt L.